

Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.



Informationen und Ratschläge zur Wettspielordnung des DTTB und den Durchführungsbestimmungen des WTTV

unter besonderer Berücksichtigung der Abschnitte E bis I
(Mannschaftskämpfe/Punktspielbetrieb)

Wird im nachfolgenden Text die männliche Sprachform mit ihren Ableitungen verwendet („Spieler“, „Schüler“, „Senior“), sind dabei auch jeweils „Spielerin“, „Schülerin“ oder „Seniorin“ eingeschlossen. Die nachfolgenden Beispiele beziehen sich durchweg auf Herren im Sechser-Paarkreuzsystem, sind aber analog auf Spielsysteme mit Vierermannschaften anzuwenden.

Stand: 27.7.2017

1 Einleitung

Die nachfolgenden Erläuterungen und Beispiele zur Wettspielordnung (WO) des DTTB und den Durchführungsbestimmungen des WTTV richten sich vornehmlich an Mannschaftsführer. Für ehrenamtliche Mitarbeiter in den Vereinen, z. B. Sportwarte, ist sicher auch so manches dabei. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Abschnitten E bis I, die für das „Tagesgeschäft“ zuständig sind. Fragen zu Spielberechtigungen oder Turnieren bleiben deshalb unbeantwortet.

Dies ist mit einiger Wahrscheinlichkeit die letzte Ausgabe unseres lockeren Leifadens, der sich seit einigen Jahren unerwarteter Beliebtheit erfreut. Die Voraussetzungen haben sich in letzter Zeit drastisch verschlechtert: Konnte man vor drei, vier Jahren noch mit komplexen Beispielen zu fünfmaligem Fehlen, Festspielen oder Aufrücken aufwarten (sehr gern auch ekelhafte Kombinationen davon), so bietet das neue Regelwerk deutlich weniger Ansatzpunkte für einen Regelverstoß. Mit anderen Worten: Für eine Spielwertung muss man mittlerweile beträchtliche Klimmzüge machen. Es ist freilich nicht so, dass es nicht genug Möglichkeiten gibt, einen künstlichen Punktverlust herbeizuführen. Man muss sie nur kennen – und vermeiden. Davon handelt ein großer Teil dieses Werkes.

Es kann im Übrigen nicht schaden, sich die genannten Abschnitte der WO mal anzuschauen. Es gibt durchaus Stellen, die auf Anhieb verständlich sind. Sollten Fragen offen bleiben, setzen Sie sich mit uns persönlich in Verbindung:

- Michael Keil, E-Mail: keil.michael@wttv.de, Tel. 0203-608490 (zu den üblichen Bürozeiten)
- Werner Almesberger, E-Mail: almesberger@wttv.de, Tel. 0208-605161 (besonders zu unüblichen Zeiten)

gez. Michael Keil

gez. Werner Almesberger

Wichtiger Hinweis

Die Hinweise und Informationen in diesem Ratgeber wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Sie beleuchten – zum besseren Verständnis für alle Leser – Sachverhalte unter möglichst einfachen Bedingungen. Es ist jedoch so, dass die WO für manche Sonderfälle auch Sonderregelungen bereithält. Sie werden in diesem Schriftsatz im Regelfall nicht erwähnt, was in Einzelfällen dazu führen kann, dass Informationen falsch, möglicherweise missverständlich oder nicht vollständig sind. Bitte beachten Sie, dass sich hieraus keine Rechtsgrundlage für ein Protestverfahren herleiten lässt. Allein maßgebend für den Spielbetrieb sind die WO des DTTB und die Durchführungsbestimmungen des WTTV.

2 Mannschaftsmeldung

Im Grundsatz gilt:

Die Reihenfolge der Spieler einer Meldung bleibt während einer Halbserie immer unverändert. Lediglich Nachmeldungen sind möglich, aber die ändern ja nicht die Reihenfolge der bereits vorhandenen Spieler.

Niemand muss je in eine obere Mannschaft aufrücken, Sie können also zu jeder Zeit auf alle Spieler Ihrer Mannschaft zugreifen – von Unholden, die sich eine Sperre einhandeln, mal abgesehen.

3 Einsatzberechtigung

Einsatzberechtigt in einer 2. Herrenmannschaft sind nur Spieler ab der Position 2.1, die

- a) in der Meldung der Herren namentlich aufgeführt sind – zur Not auch an Position 6.24,
- b) keinen Sperrvermerk in einer unteren Mannschaft haben, und
- c) nicht gesperrt sind.

c) können Sie im Normalfall vergessen, b) ist klar, das weiß man ja. Die Konsequenz bei a) ist freilich eindeutig: Setzen Sie niemals einen Spieler ein, der nicht in der Meldung namentlich aufgeführt ist.

Diese Einsatzberechtigung ist zahlenmäßig nicht eingeschränkt. Wer will – und wenn es der Terminplan zulässt –, kann beliebig oft in seiner eigenen und oberen Mannschaften mitwirken.

3.1 Weibliche Ergänzungsspieler (WES)

Die Einsatzmöglichkeiten von Damen ergeben sich aus der Altersklasse der Meldung und dem Status der Spielerin. Im Detail sieht das so aus:

1. Eine Spielerin, die in einer Herrenmannschaft gemeldet ist, darf in ihrer und jeder weiteren oberen Herrenmannschaft (bis maximal Verbandsliga) eingesetzt werden. Einsätze in der NRW-Liga oder höher sind unzulässig, egal, ob mit oder ohne WES.
2. Eine Spielerin, die in einer Damenmannschaft als WES gemeldet ist, darf in ihrer und jeder weiteren oberen Damenmannschaft (bis maximal Verbandsliga) eingesetzt werden. Einsätze in der NRW-Liga oder höher sind unzulässig.
3. Eine Spielerin, die in einer Damenmannschaft als Stammspielerin (also ohne WES) gemeldet ist, darf in ihrer und jeder weiteren oberen Damenmannschaft eingesetzt werden.

Für Spielerinnen mit einem Sperrvermerk (also ohne WES) gibt es natürlich nur die Einsatzmöglichkeit in der eigenen Mannschaft.

WES gibt es auch in den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren. Beispiel: Mädchen können in einer Mädchen- und in einer Jungenmannschaft gemeldet und eingesetzt werden (Mädchen=Stammspielerin; Jungen=WES ... oder umgekehrt). Es gibt keine Spielklassenbeschränkung, wenn man davon absieht, dass gemischte Mannschaften nicht an Qualifikationsveranstaltungen für Deutsche Meisterschaften teilnehmen dürfen. Diese Sorgen haben im Nachwuchsbereich nur wenige, bei den Senioren schon ein paar mehr.

3.2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES)

Was bei den Damen und Herren schon seit einigen Jahren gilt, ist nun auch in der Altersgruppe Nachwuchs zu beachten: Der Einsatz eines Spielers ist nur dann regelgerecht, wenn der namentlich in der Meldung der betreffenden Altersklasse aufgeführt ist.

Mit anderen Worten: Eine altersklassenübergreifende Ersatzgestellung (wie bisher) ist künftig nicht mehr zulässig. Wenn Sie in Ihrer Jungenmannschaft einen Schüler B einsetzen wollen, dann muss der auch in der Meldung der Jungen vertreten sein – egal, ob mit oder ohne NES.

3.3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES)

Sinngemäß gilt alles bisher Ausgeführte auch für die Altersgruppe Senioren. Damit entfällt die bisherige komplizierte Vorschrift des WTTV, die die Ersatzstellung in verschiedenen Altersklassen regelte.

4 Reservespieler (RES)

In Ihrer Mannschaft befinden sich Reservespieler (Status=RES)? Diese Spieler zählen für die gesamte Dauer der laufenden Halbserie nicht zur Sollstärke.

- **Warum bekommt man den Reservevermerk?**

Man wird Reservespieler, wenn man im Laufe einer Halbserie in seiner Mannschaft (oder als Ersatzspieler in oberen Mannschaften) nicht an mindestens zwei Mannschaftskämpfen im Einzel teilnimmt. Wenn ein Spieler die Mindestzahl von Einsätzen nicht vorweisen kann, erfolgt automatisch ein Rückgriff auf die davorliegende Halbserie. Unter der Voraussetzung, dass zwischenzeitlich kein Wechsel der Spielberechtigung stattfand, wird dort nach zwei Einsätzen Ausschau gehalten. Falls es diese zwei Einsätze gibt, ist alles im grünen Bereich. Falls nicht ... klar.

click-TT prüft zu festgelegten Terminen kurz vor Beginn der Mannschaftsmeldung und vergibt (oder löscht) den Status RES automatisch.

Wichtige Hinweise:

1. Nachwuchsspieler können auch den RES-Status bekommen, wenn sie in einer Herrenmannschaft gemeldet sind, dort aber nicht die Mindestzahl von Einsätzen vorweisen können. Dieser Status ist für die Meldung in Nachwuchsmannschaften unerheblich und wird dort nicht einmal angezeigt.
2. Man kann den Status RES nicht bekommen, wenn man Spieler der untersten Mannschaft ist.

- **Wie wird man den Reservevermerk wieder los?**

Das ist einfach: Ein Reservespieler muss die geforderten zwei Mindesteinsätze haben, um den Vermerk wieder loszuwerden. Es muss sich allerdings um zwei Einsätze nur bei den Herren oder nur bei den Damen handeln; jeweils ein Einsatz bei Herren und bei Damen reicht ausdrücklich nicht.

- **Wie geht man dieser Regelung um?**

Um es kurz machen: Sorgen Sie dafür, dass alle Spieler Ihrer Mannschaft zu Einsätzen kommen. Dann gibt es bei der nächsten Mannschaftsmeldung einige Möglichkeiten mehr bei der Personalplanung.

Das ist natürlich nicht immer einfach. Berufliche und private Obliegenheiten machen schon mal Schwierigkeiten, hinzukommen Krankheiten und Verletzungen. Bitte beachten: Ein regelgerechter Einsatz ist schon dann gegeben, wenn der Spieler bei der Begrüßung in der Halle anwesend und im Einzel aufgestellt ist. Je nach Krankheit und Verletzung sollte das in vielen Fällen möglich sein, zumal es – trotz der einzuplanenden beiden Spielverluste – durchaus Mannschaftskämpfe gibt, wo dies nicht ins Gewicht fällt.

5 Sperrvermerke

Die Mannschaftsmeldung der Vorrunde liegt hinter uns. Da ist nichts mehr zu machen. Bleibt die Frage, was bei der Rückrundenmeldung geschieht bzw. geschehen kann.

- **Unter welcher Bedingung wird ein Sperrvermerk vor Beginn der Rückrunde gelöscht?**

Nehmen wir mal folgendes Szenario zu Beginn der Vorrunde:

1.6	Florian (SBEM)	1450
1.7	Kurt	1470
2.1	Friedhelm (SPV)	1530

Hinweis: Für Florian (SBEM) gelten die erhöhten Q-TTR-Toleranzen von 70 bzw. 85.

Der Grundsatz heißt: Ein Sperrvermerk aus der Vorrunde wird gelöscht, wenn er für den betreffenden Spieler nicht mehr notwendig ist. Der Spieler verbleibt dabei normalerweise in der Mannschaft, der er zur Vorrunde angehörte.

In den Kästchen stehen die maßgeblichen Q-TTR-Werte zu Beginn der Rückrundenmeldung. Bei welchen Beispielen wird der Sperrvermerk gelöscht?

A	1.6	Florian (SBEM)	1450	B	1.6	Florian (SBEM)	1430	C	1.6	Florian (SBEM)	1490
	1.7	Kurt	1470		1.7	Kurt	1500		1.7	Kurt	1460
	2.1	Friedhelm (SPV)	1520		2.1	Friedhelm (SPV)	1530		2.1	Friedhelm (SPV)	1520
D	1.6	Florian (SBEM)	1550	E	1.6	Florian (SBEM)	1517	F	1.6	Florian (SBEM)	1404
	1.7	Kurt	1470		1.7	Kurt	1463		1.7	Kurt	1476
	2.1	Friedhelm (SPV)	1510		2.1	Friedhelm (SPV)	1511		2.1	Friedhelm (SPV)	1491

Zusatzfrage: In welchem Beispiel sind die Positionen von Florian und Kurt zu tauschen?

Auflösung auf Seite 10.

• **Unter welcher Bedingung wird ein Sperrvermerk vor Beginn der Rückrunde gesetzt?**

Ein Sperrvermerk kann in der Mannschaftsmeldung der Rückrunde gesetzt werden, um ein ansonsten zwingend erforderliches Aufrücken des betreffenden Spielers in die obere Mannschaft zu verhindern.

Die Wettspielordnung nennt zwei Gründe, wodurch ein Aufrücken erforderlich werden könnte:

1	1.6	Rolf	1440	2	1.6	...	
	2.1	Franz (SPV)	1520		2.1	Franz (SPV)	1530

1. Rolf hat in der Vorrunde erfolglos agiert. Franz müsste aufrücken (wegen Überschreitung des Q-TTR-Grenzwertes von 50). Ein Sperrvermerk verhindert das, er kann in der 2. Mannschaft verbleiben.
2. Die Position 1.6 ist frei geworden. Vielleicht wechselt Rolf den Verein oder hängt den Schläger an den Nagel o. ä. Die WO schweigt sich zu den denkbaren Gründen aus, sie fordert nur die Wiederherstellung der Sollstärke. Also kann man Franz durch einen Sperrvermerk in der 2. Mannschaft belassen.

• **Was geschieht mit Sperrvermerken bei der Zurückziehung einer Mannschaft?**

Der WTTV ging damit bisher sehr großzügig um. Diese Spieler konnten (ohne Sperrvermerk) in anderen Mannschaften eingesetzt werden – auch in der Rückrunde, falls das Unglück in der Vorrunde passierte. Man mag es kaum glauben: Diese Vorgehensweise war gelegentlich ein taktischer Aspekt bei der Frage, welche Mannschaft zurückgezogen wird.

Die neue Regelung ist ausgesprochen derbe: Ein Spieler mit Sperrvermerk darf künftig im Fall der Zurückziehung seiner Mannschaft während der gesamten Spielzeit in keiner anderen Mannschaft dieser Meldung eingesetzt werden. Mit anderen Worten: Der Spieler einer Herrenmannschaft liegt bis zum Ende der Saison auf Eis, wenn er nicht zufällig in anderen Meldungen auftaucht (z. B. bei den Senioren).

Man sollte sich also sehr gut überlegen, welche Mannschaft man zurückzieht – wenn es denn schon mal nötig sein sollte.

6. Hinweise zum Spielbetrieb

6.1 Verantwortlichkeit für den Spielbericht

Früher war es so, dass der Gastgeber – von der Einzel- und Doppelaufstellung seines Gegners abgesehen – die Verantwortung für den gesamten Spielbericht hatte.

Künftig sieht das so aus:

- Die rot markierten Bereiche (Einzel- und Doppelaufstellung; Spielernamen auf der linken Seite des Berichtes) liegen in der Verantwortung des Gastgebers.
- Die blau markierten Bereiche (Einzel- und Doppelaufstellung; Spielernamen auf der rechten Seite des Berichtes) liegen in der Verantwortung des Gastes.
- Der Rest liegt in der Verantwortung beider Mannschaften.

Das ist eine gravierende Änderung für Mannschaften, die auswärts antreten. Deshalb wird allen Mannschaftsführern (ggf. Betreuern von Nachwuchsmannschaften und/oder begleitenden Eltern) dringend geraten, sich den Spielbericht vor Beginn des Mannschaftskampfes genau anzusehen.

Ein Fehler in einem farblich markierten Bereich führt zur Spielwertung gegen die betreffende Mannschaft.

Bezirk Düsseldorf 2015/16
Herren Bezirksklasse 1
Spielbericht (genehmigt)

TuS Bluth: TTV Rees-Croin III - 7 : 9
13.02.2016, 18:30 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	1.2 Burgdörfer, Martin	1	3.2 Kurznick, Sven
2	1.3 Esser, Thorsten	2	3.3 Terhorst, Jens
3	1.4 Lütjgen, Tim	3	3.5 Abens, Oliver
4	1.6 Märsigold, Udo	4	3.6 Sponng, Dennis
5	1.6 Schepgen, Günther	5	3.7 Franken, Werner
6	2.2 Schepgen, Wilfried	6	4.2 Mauschtotzek, Dennis
D1	Burgdörfer, Martin/Esser, Thorsten	D1	Terhorst, Jens/Abens, Oliver
D2	Lütjgen, Tim/Schepgen, Günther	D2	Kurznick, Sven/Franken, Werner
D3	Märsigold, Udo/Schepgen, Wilfried	D3	Sponng, Dennis/Mauschtotzek, Dennis

TuS Bluth	TTV Rees-Croin III	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
D1-D2 Burgdörfer, Martin Esser, Thorsten	Kurznick, Sven Franken, Werner	8:11	11:3	11:6	8:11	10:12	2:3	0:1
D2-D1 Lütjgen, Tim Schepgen, Günther	Terhorst, Jens Abens, Oliver	2:11	11:7	12:10	8:11	10:12	2:3	0:1
D3-D3 Märsigold, Udo Schepgen, Wilfried	Sponng, Dennis Mauschtotzek, Dennis	11:2	7:11	2:11	11:8	11:9	3:2	1:0
1-3 Burgdörfer, Martin	Terhorst, Jens	11:6	6:11	7:11	10:10	11:7	3:3	1:0
2-1 Esser, Thorsten	Kurznick, Sven	8:11	12:10	7:11	11:9	8:11	2:3	0:1
3-4 Lütjgen, Tim	Sponng, Dennis	8:11	8:11	11:9	11:6	8:11	2:3	0:1
4-3 Märsigold, Udo	Abens, Oliver	11:8	6:11	11:2	8:11	11:8	3:2	1:0
5-6 Schepgen, Günther	Mauschtotzek, Dennis	11:9	7:11	7:11	11:7	12:14	2:3	0:1
6-5 Schepgen, Wilfried	Franken, Werner	8:11	5:11	11:13			0:3	0:1
1-1 Burgdörfer, Martin	Kurznick, Sven	12:10	11:7	7:11	8:11	11:8	3:2	1:0
2-2 Esser, Thorsten	Terhorst, Jens	11:8	12:13	10:12	8:11	10:12	2:3	0:1
3-2 Lütjgen, Tim	Abens, Oliver	11:7	12:11	4:11	8:11	11:6	3:2	1:0
4-4 Märsigold, Udo	Sponng, Dennis	11:7	11:8	8:11	11:13	11:3	3:2	1:0
5-5 Schepgen, Günther	Franken, Werner	7:11	6:11	11:8	11:13	11:5	3:2	1:0
6-6 Schepgen, Wilfried	Mauschtotzek, Dennis	11:9	7:11	8:11	8:11	11:3	2:3	0:1
D1-D1 Burgdörfer, Martin Esser, Thorsten	Terhorst, Jens Abens, Oliver	8:11	11:8	11:3	7:11	7:11	2:3	0:1

Bälle: 705717 36:41 7:9

Spielbeginn: 18:30 Uhr - Spielende: 22:30
Zuschaueranzahl: 5

Bemerkungen:
Heimmannschaft in einheitlichen Trikots: Ja.
Gastmannschaft in einheitlichen Trikots: Ja.
Spielplatzbegrenzungen vorhanden: Ja.
Zitiergehälle vorhanden: Ja.

Letzte Änderung Vorort: 14.02.16 10:01
Letzte Änderung Admin: 08.05.16 15:45

Herren Bezirksklasse 1, erstellt am 08.05.2016 15:45 Seite 1

6.2 Doppelaufstellung

Im Allgemeinen bereitet die Addition der Positionen der Doppelspieler keine Probleme. Die Fehlerquote liegt im Promillebereich. Mit dem Einsatz von Ersatzspielern und/oder anderen Einzel- als Doppelspielern häufen sich die Fragestellungen.

Wichtig ist: Die Doppelaufstellung hat mit der Einzelaufstellung rein gar nichts zu tun. Das erkennt man schon leicht daran, dass man die Einzelaufstellung erst nach Beendigung der Doppel bekanntgeben kann. Es spielt auch keine Rolle, welchen Status (SPV, RES) die Spieler haben oder an welcher Position der Meldung sie sich befinden.

Unsere Mannschaft erscheint zum fälligen Punktspiel mit folgenden 7 Spielern. Von diesen 7 Spielern wird Dirk nicht im Doppel eingesetzt.

2.1 Albert 2.2 Björn 2.3 Christian 2.4 Dirk 2.5 Eduard 2.6 Fridolin 3.9 Gordon	Wie ist nun vorzugehen? Man nimmt die für das Doppel vorgesehenen Spieler und bringt sie in eine Reihenfolge von 1 bis 6. In unserem Beispiel führt das zu folgender „Doppelreihenfolge“:	1 Albert 2 Björn 3 Christian 4 Eduard 5 Fridolin 6 Gordon
---	--	--

Was nun folgt, ist reine Arithmetik.

Die Kunst, Doppel „unfallfrei“ aufzustellen

- **Sechser-Paarkreuzsystem**

Wenn man nun festgestellt hat, welchem Spieler welche Ziffer zugeordnet wird (siehe oben), ist die Sache sehr übersichtlich. Das Doppel Nr. 1 darf beliebig besetzt werden, ein Fehler ist definitiv unmöglich. Fehler geschehen nur bei den Doppeln Nr. 2 und 3.

Nachfolgend zwei Beispiele:

Christian (3) + Fridolin (5) = 8 Eduard (4) + Gordon (6) = 10	Der einfachste und häufigste Fall. Das Doppel mit der niedrigeren Summe der Platzziffern wird Doppel 2 (Christian/Fridolin).
Christian (3) + Gordon (6) = 9 Eduard (4) + Fridolin (5) = 9	Bei gleicher Summe der Platzziffern fällt die Entscheidung nach Maßgabe des ranghöchsten Spielers. Christian/Gordon werden Doppel 2, weil Christian (3) von allen vier Spielern der ranghöchste ist.

Es spielt bei allen Berechnungen keine Rolle, ob ein Spieler Einzel und Doppel (Normalfall) oder nur Doppel spielt. Es ist auch belanglos, ob Ersatzspieler (wie oben) eingesetzt werden oder nicht.

- **Bundessystem, Werner-Scheffler-System**

Bei diesen Spielsystemen gibt es keine Probleme mit der Arithmetik. Man darf seine Doppel nach Belieben aufstellen. Aber es gibt etwas anderes zu beachten:



Wenn beide Mannschaften nicht komplett antreten (also nur mit je 3 Spielern), kann auch nur jeweils ein einziges Doppel gebildet werden. In diesem Fall müssen beide Doppel die Position 1 besetzen. Wenn nur eine Mannschaft nicht komplett antritt, behält jede Mannschaft ihr Recht auf die beliebige Platzierung ihrer Doppel.

Fragen und Antworten	
Darf man eine fehlerhafte Addition korrigieren, wenn die Doppel schon aufgeschrieben sind?	Jawohl, das darf man. Unter der Voraussetzung, dass die Doppel noch nicht begonnen haben, darf man eine fehlerhafte Addition dadurch korrigieren, dass man die Doppel 2 und 3 vertauscht. Eine Neubesetzung der Doppel ist aber nicht gestattet.
Ist es erlaubt, einen Spieler im Doppel aufzuschreiben, ohne dass er anwesend ist?	Das darf man, allerdings nur in einem engen Zeitrahmen. Der betreffende Spieler muss nämlich zwei Minuten nach dem Aufruf des Doppels spielbereit sein. Bei den Doppeln 1 und 2 reden wir über ein Zeitfenster von allenfalls zwei, drei Minuten. Lediglich Doppel 3 bietet etwas Spielraum. Deshalb der Tipp: Lassen Sie sich auf solche Spekulationen lieber nicht ein.
Darf man – wenn denn schon die falsche Doppelaufstellung passiert ist – den Mannschaftskampf abbrechen?	Das endgültige Ergebnis eines Mannschaftskampfes steht erst fest, nachdem der zuständige Spielleiter den Spielbericht auf etwaige Regelverstöße überprüft hat. Diese Prüfung findet auf gar keinen Fall während des Mannschaftskampfes statt und schon gar nicht seitens der beteiligten Mannschaften. So lange das Ergebnis eines Mannschaftskampfes jedoch nicht endgültig feststeht, haben alle Beteiligten dafür zu sorgen, dass er regelgerecht – soweit durch die Umstände noch möglich – und vollständig ausgetragen wird.

Stellen Sie sicher, dass sich die richtigen – im Spielbericht vermerkten – Doppel gegenüberstehen. Sie vermeiden damit eine Menge „Theater“. Zur Not muss man halt den Spielbericht zur Hand nehmen und sich einzeln vorstellen. Dies gilt übrigens auch für die Einzelspiele.

6.3 Einzelaufstellung

Die endgültige (!) Einzelaufstellung müssen Sie spätestens nach den Doppeln (aber noch vor Beginn des ersten Einzels) bekanntgeben. Sie dürfen eine vorab bekanntgegebene Aufstellung zu diesem Zeitpunkt auch noch ändern. Dabei spielt es keine Rolle, welche Spieler im Doppel zum Einsatz kamen.

Fragen und Antworten	
<p>Was ist zu tun, wenn sich während des Doppels ein Spieler so verletzt, dass er nicht zu seinen Einzeln antreten kann?</p>	<p>Unter der Voraussetzung, dass die Einzel noch nicht begonnen haben, gibt es zwei Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie belassen den Spieler in der schon abgegebenen Einzelaufstellung, weil sowieso kein anderer zur Verfügung steht. <p>Ungeachtet des Unglücksfalles bleibt die namentliche Nennung des betreffenden Spielers im Spielbericht (und auch in click-TT) erhalten. Er verliert also die beiden Einzel – mit den entsprechenden Auswirkungen auf seinen TTR-Wert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie geben eine neue Einzelaufstellung bekannt, entweder ohne den verletzten Spieler oder mit einem neuen Spieler, der (zufällig) zur Verfügung steht. <p>Wenn nur fünf Spieler im Einzel antreten, kommt vielleicht noch ein Ordnungsgeld wegen unvollständigen Antretens hinzu.</p>
<p>Was ist zu tun, wenn sich trotz aller Vorsicht Doppel oder Einzel falsch gegenüber gestanden haben?</p>	<p>„Falsche“ Einzel/Doppel müssen zu Ende gespielt werden, wenn sie zum betreffenden Spielsystem gehören. Die Ergebnisse falsch gespielter Einzel/Doppel, die aber zum betreffenden Spielsystem gehören, sind an der richtigen Stelle im Spielbericht einzutragen. Sie tragen später ggf. zum Endergebnis bei. Ausgetragene Spiele, die nicht zum Spielsystem gehören (D 2 – D 2), bleiben unberücksichtigt.</p> <p>Die richtigen Einzel/Doppel sind danach so bald wie möglich aufzurufen.</p>
<p>Bis wann darf man eine Einzelaufstellung korrigieren, wenn sich herausstellt, dass z. B. die korrekte Reihenfolge nicht eingehalten wurde?</p>	<p>Als die Verbände noch weitreichende „Gestaltungsmöglichkeiten“ hatten, vertrat der WTTV eine sehr liberale Auffassung in dieser Frage.</p> <p>Das geht nun nicht mehr. Die WO benutzt den Begriff „endgültig“ (siehe oben), womit sich eine Änderung der Einzelaufstellung nach Beginn der Einzel grundsätzlich verbietet.</p>
<p>Wie ist zu verfahren, wenn sich ein Spieler verspätet?</p>	<p>Sie müssen spätestens vor Beginn der Einzelspiele entscheiden, ob der Spieler aufgestellt wird oder nicht. Die Konsequenz daraus ist hart, aber fair: Wenn der Spieler noch eintrifft und wenigstens ein Einzel in die Wertung eingeht, ist alles im grünen Bereich. Kommt er aber nicht oder zu spät, dann haben Sie den Mannschaftskampf verloren.</p> <p>Ausnahme für den Spieler Nr. 6 (oder Nr. 5 und Nr. 6): Lassen Sie den Platz auf dem Spielbericht frei. Erscheint er noch zu einem Einzel und geht dieses in die Wertung ein, dann schreiben Sie ihn auf, sonst nicht.</p> <p>Über das verlorene Doppel 3 müssen wir an dieser Stelle nicht reden.</p>

6.4 Spiellokal

Ganz gleich, ob der Terminplan Ihnen mehr Heimspiele zuweist als Ihre Halle verkraften kann, ob das Spiellokal ausnahmsweise oder – schlimmer noch – dauerhaft nicht zur Verfügung steht: Sie müssen dieses Problem lösen. Hierfür stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Fragen Sie rechtzeitig bei Ihrem Gegner an, ob er mit einer Vor- oder Nachverlegung (nach Maßgabe von WO G 6.2) einverstanden ist. Hinweise dazu gibt's im Abschnitt 6.6 (siehe unten).
- Bieten Sie Ihrem Gegner an, das Spiel bei ihm auszutragen. Daraus erwächst übrigens kein Recht auf ein Heimspiel in der Rückrunde. Man könnte es natürlich trotzdem so aushandeln, dann wären die Rollen als Gastgeber und Gast wieder „normal“ verteilt.
- Fragen Sie bei einem befreundeten Verein in der näheren Umgebung an, ob er zum fraglichen Termin zwei Tische bereitstellen kann. Diese Form der Nachbarschaftshilfe funktioniert recht häufig. Vergessen Sie nicht, Ihren Gegner hierüber zu informieren.

6.5 Karenzzeit

Die Karenzzeit von 30 Minuten ist allenthalben bekannt. Weniger bekannt ist, dass ein Punktspiel spätestens nach Ablauf dieser 30 Minuten mit dem ersten Aufschlag im Doppel beginnen muss. Es reicht also nicht, wenn Sie um 19.00 Uhr (Spielbeginn 18.30 Uhr) mit der Bekanntgabe der Doppel beginnen.

Das klingt alles recht vertraut und ist in aller Regel auch problemlos aber ...

Sie geben Ihre Doppel um 18.50 Uhr bekannt. Von der Eintragung in den Spielbericht, über die Begrüßungszeremonie, das Aufrufen der Eingangsdoppel, das Einspielen am Tisch bis zum Moment vor dem ersten Aufschlag im Mannschaftskampf ist es 19.01 Uhr geworden. Die gegnerische Mannschaft weigert sich unter Hinweis auf die abgelaufene Karenzzeit, mit dem Mannschaftskampf zu beginnen.

... wie würden Sie in diesem Fall entscheiden?

Auf eine Antwort warten Sie an dieser Stelle vergebens. Es gibt dazu keine bisher bekannten Konfliktfälle, also auch keine Entscheidungen von Spielleitern, schon gar keine Urteile von Spruchausschüssen. Eines jedoch darf man sicher annehmen: Eine Mannschaft, die nicht aktiv daran mitwirkt, dass der Mannschaftskampf pünktlich beginnen kann, hat schlechte Karten. Der Vorwurf, den gesamten oben beschriebenen Vorgang in die Länge gezogen zu haben, kann also auch die pünktlich angetretene Mannschaft treffen.

6.6 Nachverlegungen

Obwohl wirklich klar und eindeutig formuliert, bieten Nachverlegungen immer neuen Gesprächsstoff.

Zunächst einmal ist da die einvernehmliche Absprache zwischen den beiden Mannschaften. Der Spielleiter ist dann spätestens am Tag vor dem betreffenden Mannschaftskampf zu informieren – auch über den vereinbarten neuen Termin.

 Wenn die einvernehmliche Nachverlegung so kurzfristig geschieht, dass noch kein neuer Termin im Raum steht, nennen Sie dem Spielleiter einfach den letztmöglichen Spieltag. Einer Vorverlegung steht später nichts im Wege.



Der erlaubte Zeitraum für Nachverlegungen ist in der Regel nur begrenzt durch den letzten Spieltag der Halbserie oder (neu) durch den letztmöglichen Spieltag der Vorrunde. Informieren Sie sich darüber, ob dieser letztmögliche Spieltag Bestandteil des Rahmenterminplanes Ihres Bezirkes/Kreises ist.

Zusätzliche Informationen:

1. Spiele von Mannschaften desselben Vereins müssen bis zum 3. Spieltag ausgetragen werden.
2. Ein nachverlegtes Spiel kann sehr wohl erneut verlegt werden.

Es ist gut möglich, dass der Spielraum für Nachverlegungen durch die Einschränkung Nr. 1 extrem verkürzt wird, ggf. bis auf Null.

7 Hinweise zum Pokalspielbetrieb

7.1 Vereinsmeldung

Man darf eine Pokalmannschaft nur dort melden, wo man auch im Punktspielbetrieb mit mindestens einer Mannschaft vertreten ist.

Damit entfällt schon mal für die meisten Vereine im WTTV die Meldemöglichkeit im Pokal der Damen-Kreisliga. Der Pokalwettbewerb NRW-Liga (Damen und Herren) steht nur den Vereinen offen, die mindestens in der Landesliga vertreten sind. Sinngemäß gilt das auch für die Bezirksebene. click-TT verhindert diese Meldungen freilich nicht, dafür umso eher die zuständige Pokalspielleitung.

7.2 Einsatzberechtigung

Im Grundsatz ist die Vorschrift einfach und seit vielen Jahren gleich: Ein Spieler darf nur in einer einzigen Pokalmannschaft seines Vereins mitwirken. Problematisch wird es erst bei der Frage, wie es sich mit Spielern ausgeschiedener Mannschaften verhält. Hier ein Beispiel:

Der TTC meldet insgesamt vier Pokalmannschaften:

- TTC I: Pokalwettbewerb Bezirksliga
- TTC II: Pokalwettbewerb Kreisliga
- TTC III: Pokalwettbewerb 2. Kreisklasse
- TTC IV: Pokalwettbewerb 2. Kreisklasse
(Klassenweise Abstufungen sind in manchen Kreisen sehr beliebt.)

Ein Spieler der Mannschaft TTC IV scheidet mit seinem Team aus. Er darf danach in einer weiteren Pokalmannschaft seines Vereins mitwirken, aber nur in einer höheren Leistungsklasse (also nicht in TTC III) und auch nur in einer einzigen Mannschaft. Im vorliegenden Fall wäre es theoretisch möglich, dass unser Spieler in insgesamt drei Pokalmannschaften eingesetzt wird (IV, II und I), vorausgesetzt, er scheidet jedes Mal aus und die zeitliche Abfolge der Ereignisse lässt das überhaupt zu.



Bei den Pokalspielen für die Herren-Kreisliga auf Bezirks- und Verbandsebene handelt sich um die Fortführung eines Wettbewerbs und keinesfalls um eine neue Meldung auf höherer Ebene. Spieler, die in der Herren-Kreisliga ausgeschieden sind, dürfen also nicht in einer weiteren Mannschaft der Herren-Kreisliga mitwirken, wenn diese an den Spielen auf Bezirks- oder Verbandsebene beteiligt ist.

7.3 Einsatzberechtigung von Damen in Pokalmannschaften der Herren

Damen, die in einer Damen- und einer Herrenmannschaft gemeldet sind (egal, ob mit oder ohne WES), dürfen auch an beiden Pokalwettbewerben teilnehmen. Bei einer Terminüberschneidung gibt es allerdings kein Recht auf Spielverlegung.

7.4 Modifiziertes Swaythling-Cup-System

Ab sofort muss der laut Mannschaftsmeldung stärkste Spieler nicht mehr an Position 1 aufgestellt werden. Dieser immer wieder beliebte Fehler kann nun keinen Sieg mehr verhindern.

7.5 Zurückziehung/Nichtantreten

Wenn Sie schon eine Pokalmannschaft melden, sollten Sie auch antreten. Bitte beachten: Nach der Veröffentlichung des ersten Spielplanes gilt eine Zurückziehung als Nichtantreten, was aus der Sicht der Vereinskasse einen Unterschied von bis zu 100 Euro ausmachen kann. Der Hinweis „Spieler 1 war krank. Wir konnten deshalb keine konkurrenzfähige Mannschaft stellen.“ gilt gemeinhin als miserable Ausrede ohne Aussicht auf Kulanz.

Auflösung von Seite 5: A=ja; B=nein; C=nein; D=ja; E=ja; F=nein; Zusatzfrage=F